



## ZUR PERSON

Fachbereich:	<b>WUBS</b>
Studienfach:	<b>Angewandte Statistik</b>
Heimathochschule:	<b>Hochschule Magdeburg-Stendal (SDL)</b>
Nationalität:	<b>deutsch</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>1.08.2023 - 31.10.2023</b>

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	<b>Italien</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Ecobubble</b>
Homepage:	<b><a href="http://ecobubble.it/">http://ecobubble.it/</a></b>
Adresse:	<b>Via Nomentana, 403 – 00162 Roma</b>
Ansprechpartner:	<b>Dr. Nicola Nescatelli</b>
Telefon / E-Mail:	<b>+39 3395693102 <a href="mailto:info@ecobubble.it">info@ecobubble.it</a></b>

## ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### 1) Praktikumsrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.*

Ich habe mein Praktikum bei einem italienischen Start-Up namens Ecobubble absolviert. Ihr Ziel ist es, durch den Verkauf von Pflanzen und die öffentliche Errichtung von Grünflächen im urbanen Raum zur Verbesserung der Luftqualität beizutragen. Dafür arbeiten sie daran, eine künstliche Intelligenz zu unterrichten, um dafür zu sorgen, dass die öffentlichen Grünflächen sich selbst versorgen können. Damit ist gemeint, dass Multispektral-Kameras die Lichtintensität der Pflanzen messen und das System daraus berechnet, wie viel Wasser die Pflanzen benötigen, ob sie Krankheiten haben und genug Sonnenlicht abkriegen. So soll den Menschen, die sich

um die Pflanzen kümmern erleichtert werden, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen ohne Wasser zu verschwenden und viel Zeit aufwenden zu müssen.

Das zweite Projekt, an dem Ecobubble arbeitet, ist eine Plattform, auf der Pflanzen online gekauft werden können. Die Auswahl der richtigen Pflanze soll dabei auf den Klimabedingungen an ihrem zukünftigen Standort beruhen. Die Kund\*innen können angeben, wo in ihrem Zimmer sie die Pflanze aufstellen wollen und wo sich ihre Wohnung/ ihr Haus befindet. Aus diesen Angaben soll dann ermittelt werden, welche Pflanze am besten geeignet ist, um an diesem Standort zu überleben und die meisten Schadstoffe aus der Luft zu filtern. Bei diesem Projekt steht Ecobubble allerdings noch ganz am Anfang. Zur Zeit sind sie noch mit der Ermittlung der genauen Zielgruppe beschäftigt, die sie einem möglichen Geldgeber vorstellen können um die nötige finanzielle Förderung zu erhalten.

## 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ursprünglich habe ich mein Praktikum in Frankreich oder Spanien machen wollen. Wichtig dabei war mir außerdem, dass die Einrichtung, bei der ich arbeiten würde, etwas mit Umweltschutz oder Forschung im Bereich Klima oder Gesundheit zu tun hatte. Zuerst habe ich deshalb online nach Institutionen in meinen Wunschländern gesucht und diese privat angeschrieben. Auf die meisten Anfragen habe ich jedoch keine Antwort bekommen. Daher habe ich nach einiger Zeit auf der Praktikumsbörse des Erasmus-Büros mit den genannten Kriterien nach Praktikumsplätzen gesucht ( <https://erasmusintern.org/> ) und dabei meine Suche nach und nach erweitert, da sich in Frankreich oder Spanien nicht finden lies. So bin ich schließlich auf Ecobubble in Rom, Italien gestoßen.

## 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Da die Praktikumsprache Englisch war, musste ich mich sprachlich nicht zwingend auf das Praktikum vorbereiten. Dennoch habe ich etwa zwei Monate vor meiner Abfahrt begonnen, mit einer Sprachenlern-App ein wenig Italienisch zu kernen. Überdies war mir gesagt worden, dass ich wohl bei der Entwicklung des Machine-Learning-Systems für die KI beteiligt sein würde. Deshalb habe ich mich ein wenig in dieses Themengebiet eingelesen.

## 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Etwa einen Monat vor meiner Abfahrt habe ich begonnen, mich nach Unterkünften in Rom umzusehen. Preise für ein Zimmer lagen etwa zwischen 450€/Monat und 800€/Monat. Ich habe auf verschiedenen Internetseiten gesucht. Darunter idealista, erasmusu, housinganywhere, casa.it, immobiliare.it, bakeca.it und affittistudenti.it. Ich habe auch auf facebook in verschiedenen Housing-Gruppen auf Anfragen reagiert. Fündig bin ich schließlich auf uniplaces geworden. Dabei musste ich allerdings recht hohe Servicegebühren zahlen, die mit der Höhe des Mietpreises zusammenhängen (je höher die Miete, desto höher die Gebühr). Dafür garantiert die Webseite dafür, dass es die angebotene Wohnung tatsächlich gibt und es sich um keinen Scam handelt. Ich habe mit der Vermieterin der Wohnung zusammen gewohnt. Sie konnte mir viele hilfreiche Tipps zum Leben in Rom geben und wenn es Probleme mit der Wohnung gab oder ich Besuch empfangen wollte, konnten wir das auch direkt persönlich besprechen, was für mich sehr angenehm war.

## 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Neben mir gab es noch einige andere internationale Praktikant\*innen, die bei Ecobubble gearbeitet haben. Wir alle hatten sowohl die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten oder ins Büro zu kommen. Das Büro war

eine Art Co-Working-Space, in dem außer uns noch einige andere Firmen saßen. Feste Arbeitszeiten gab es nicht. Meistens habe ich zwischen neun und halb elf angefangen zu arbeiten und zwischen fünf und sechs Uhr nachmittags wieder aufgehört. Da ich aber eine bis anderthalb Stunden ins Büro brauchte, habe ich auch ab und an von zu Hause gearbeitet. Im Büro war die Atmosphäre sehr angenehm. Die Stimmung war vergleichbar mit der in einer Bibliothek, außer, dass lautere Gespräche erlaubt waren. Mittags haben wir immer alle zusammen in der Küche des Büros gegessen. Dabei haben sich auch oft andere Mitarbeitende der anderen Firmen zu uns gesellt. Dabei sind im Allgemeinen lustige Unterhaltungen entstanden, die, aus Rücksicht auf uns immer auf englisch stattfanden.

Meine Aufgabe in der ersten Hälfte des Praktikums war hauptsächlich die Recherche für das Data-Science-Team, das an einem Machine-Learning-Modell gearbeitet hat, mit dem die KI trainiert werden kann. Ich habe mich zu verschiedenen Modellen, ihrer Implementierung und möglichen Komplikationen belesen und Zwischenberichte geschrieben. In den letzten Wochen meiner Zeit in Rom habe ich geholfen, anhand von eigenen Umfragedaten und externen Zahlen verschiedene Zielgruppen der online-Plattform zu bestimmen und ihre Größen zu schätzen. Dabei habe ich mit einer anderen Praktikantin zusammengearbeitet, die sich in diesem Bereich auskannte. Sie hat mir erklärt, welche Zahlen wir brauchten und was ich genau berechnen sollte. Sie hat außerdem die Kommunikation mit einem externen Büro, mit dem wir zusammengearbeitet haben übernommen. Wenn ich eine Frage hatte, habe ich mich zuerst an sie gewandt und wenn wir beide nicht mehr weiter wussten, konnten wir unseren Betreuer jederzeit über Discord erreichen. Meist war er allerdings auch im Büro, sodass wir ihn direkt fragen konnten. Das Verhältnis zu allen, die für Ecobubble gearbeitet haben, war immer sehr entspannt und auf Augenhöhe. Es war Raum für Fragen und zum Lernen, was ich als sehr angenehm empfunden habe. Ich habe mich direkt wohl und willkommen gefühlt und bin gerne zur Arbeit gegangen. Ab und an haben wir auch nach der Arbeit etwa zusammen unternommen: ein Rugby-Spiel schauen, bowlen oder einfach nur ein Feierabendbier trinken, was ebenfalls oft sehr lustig war.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Auf mein Studium der Angewandten Statistik bezogen habe ich in erster Linie eine weitere Möglichkeit der Anwendung kennen gelernt, die wir im Studium noch nicht behandelt hatten. Ich habe mich außerdem zum ersten Mal mit Machine-Learning-Systemen auseinander gesetzt und mein Wissen auf diesem Gebiet aufgebaut und erweitert.

Über die fachspezifischen Grenzen hinaus habe ich gelernt, nach Hilfe zu fragen, wenn ich im beruflichen Kontext welche benötigte. Ich habe außerdem meine Fähigkeiten, mich mit anderen abzusprechen und unsere Arbeit zu koordinieren verbessert und bin selbstständiger geworden. Zum Beispiel habe ich oft, wenn ich mir nicht sicher war, wie ich eine Aufgabe lösen sollte, diese einfach so bearbeitet wie es mir selbst am logischsten erschien und erst im Nachhinein meinen Betreuer darüber informiert und ihm direkt meine Ergebnisse präsentiert, anstatt ihn wegen jeder Kleinigkeit im Vorhinein zu kontaktieren.

## 7) Green Travel

*Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Auf dem Hinweg bin ich mit dem FlixBus gefahren. Ich bin mittags in Berlin gestartet, dann direkt nach München gefahren und dort um kurz vor Mitternacht weiter mit einem Direktbus nach Rom. An dieser Stelle möchte ich die Sitzplatzreservierung empfehlen. Für die Strecke von München nach Rom, die über Nacht ging, hatte ich einen Platz in der ersten Reihe reserviert, da ich dort viel Beinfreiheit hatte und besser schlafen konnte. Für längere Reisen, die auch über Nacht gehen und auf denen man deshalb schlafen will, ist eine Reservierung meiner Meinung nach auf jeden Fall lohnenswert.

Auf dem Rückweg bin ich über Venedig gefahren. Von Rom aus bin ich sechs Stunden mit dem FlixBus bis Venedig gefahren und habe dort einen viertägigen Kurzurlaub gemacht. Ich konnte von dort aus mit dem Zug, der sogar von der Deutschen Bahn angeboten wurde nach München fahren. Dort bin ich in einen Zug nach Hannover umgestiegen und von dort nach Magdeburg gefahren. Insgesamt hat diese Reise 18 Stunden gedauert. Es war auf jeden Fall sehr entspannt, da ich immer genug Umstiegszeit hatte und die Sitze viel Platz hatten. Der einzige Nachteil, den der Zug gegenüber dem FlixBus hat, ist, dass nachts die Lichter nicht

gedimmt werden. Bei einer Reise mit der Bahn ist also auf jeden Fall eine Schlafmaske empfehlenswert. Einige der Menschen, die mich während meiner Zeit in Rom besucht haben, sind auch mit dem Zug aus Berlin nach Rom gekommen und zurückgefahren. Dabei sind sie auf dem Hin- wie Rückweg jeweils einmal in München und einmal in Bologna umgestiegen. Das Problem war hier jedoch, dass die Umstiegszeiten sehr knapp gemessen waren. Auf dem Rückweg hatte bereits der erste Zug von Rom nach Bologna, der aus Neapel kam 90 Minuten Verspätung, wodurch mein Bruder auf seinem Rückweg den Anschluss nach München verpasste und dadurch auch den letzten Zug nach Berlin nicht mehr nehmen konnte. Er war gezwungen, einen FlixBus zu nehmen, um nicht sechs Stunden am Bahnhof in München warten zu müssen. Da der Zug von Rom nach Bologna außerdem von der italienischen Bahn betrieben wird, hat er auch keine Rückerstattung oder ähnliches erhalten. Bei einer Zugreise ist also auf jeden Fall genug Umstiegszeit einzuplanen und am besten versucht ihr, alles über die DB zu buchen. Oder ihr macht, wie ich auf der Reise einen Zwischenstopp :)

## 8) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe vor und während meines Aufenthalts von keinen Besonderheiten erfahren.

## 9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

## 10) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Ein Problem, auf das ich beim Ausfüllen meines Learning Agreement gestoßen bin, war, dass ich privat krankensichert bin. Das war insofern ein Problem, als dass meine Praktikumsinstitution erwartet hatte, dass ich über die Uni versichert bin und eine Bestätigung von Seiten der Uni erwartete, dass ich versichert bin. Erst nach einigem Hin- und Her konnte ich sie mit einem Schreiben meiner Versicherung davon überzeugen, dass ich über ausreichenden Versicherungsschutz verfüge.

## 11) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Rückblickend würde ich auf jeden Fall sagen, dass sich das Auslandspraktikum gelohnt hat. Ich habe sowohl gelernt, meine im Studium erlernten Fähigkeiten in der realen Arbeitswelt anzuwenden, als auch, mich in ein neues Team einzufinden und mich mit anderen abzusprechen. Darüber hinaus hatte ich die Gelegenheit, ein neues Land kennen zu lernen und in meiner Freizeit Rom und einige Nachbarstädte zu entdecken, sowie viel gutes Essen zu probieren. Ich habe neue Freundschaften geschlossen und viele neue Erfahrungen außerhalb meiner normalen Gewohnheiten gemacht.

---

### Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Erasmus-Praktika-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [erasmus-praktika@ovgu.de](mailto:erasmus-praktika@ovgu.de)!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].